

Chinesische Fabriken überschwemmen TikTok mit Luxusgütern, Experten warnen

Chinesische Fabriken drängen auf TikTok mit Luxusgütern, um US-Zölle zu umgehen. Experten warnen vor möglichen Fälschungen und verdeutlichen die Abhängigkeit der Amerikaner von China.

China betritt die nächste Ebene im Handelskrieg: die TikTok-Feeds in Amerika. Diese Woche haben chinesische Anbieter die amerikanischen sozialen Medien überflutet und Nutzer dazu aufgefordert, die 145%igen Zölle von Präsident Donald Trump zu umgehen, indem sie direkt von ihren Fabriken kaufen.

Die Strategie der chinesischen Hersteller

Ein TikTok-Nutzer, der sich Wang Sen nennt, behauptet, er sei der ursprüngliche Ausrüstungshersteller (OEM) für die meisten Luxusmarken und zeigt sich vor einer Wand mit scheinbar extrem teuren Birkin-Taschen. OEMs arbeiten im Hintergrund und stellen die Produkte her, die dann von einem anderen Unternehmen unter dessen eigener Marke verkauft werden.

„Warum kontaktiert ihr uns nicht einfach und kauft direkt bei uns? Ihr werdet die Preise nicht glauben, die wir euch geben können“, sagt er in einem Clip. Sein Video wurde später von der App entfernt. In der Zwischenzeit ist jedoch DHgate, ein Online-Großhandelsgeschäft, das für den Verkauf chinesischer Nachahmungen von Luxusgütern bekannt ist, auf Platz 2 im US-App-Store geschossen. Eine andere App, Taobao, die ursprüngliche E-Commerce-Plattform Chinas, belegt Platz 7.

Die Realität hinter den Ansprüchen

Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass es sich bei diesen Anbietern tatsächlich um legitime Lieferanten für Marken wie Lululemon und Chanel handelt, sagen mehrere Experten. Legitime Hersteller unterzeichnen normalerweise Geheimhaltungsvereinbarungen, weshalb es unwahrscheinlich ist, dass diese Anbieter tatsächlich die echten Produkte verkaufen.

Die Videos verdeutlichen nicht nur die Besorgnis der Verbraucher über die Zölle, sondern zeigen auch, wie sehr Käufer auf China angewiesen sind. Diese chinesischen Anbieter verbreiten die Botschaft, dass trotz der Behauptungen des Weißen Hauses, ihre Wirtschaftspolitik setze Amerika an erste Stelle, dieselben Maßnahmen dazu führen werden, dass amerikanische Verbraucher den Zugang zu ihren Lieblingsprodukten verlieren oder mehr dafür bezahlen müssen.

Wahre Herkunft der Markenprodukte

In einem weiteren Video lobt eine Influencerin mit dem Namen LunaSourcingChina zwei Fabriken in Yiwu, einer Stadt, die für ihren Großhandelsmarkt bekannt ist, und behauptet, dass die aktive Bekleidungsmarke Lululemon ihre 98-Dollar-Leggings direkt von ihnen beziehe. „Ich nehme an, die meisten von euch wissen, was Lululemon oder andere große Marken kosten... geraten Sie mal, hier in diesen beiden Fabriken, bekommen Sie sie für etwa fünf bis sechs Dollar“, sagt sie. Lululemon hat diese Ansprüche jedoch schnell zurückgewiesen.

In einer Stellungnahme am Montag erklärte Lululemon, dass das Unternehmen „nicht mit den in den Online-Videos genannten Herstellern zusammenarbeitet und wir Verbraucher auffordern, sich der möglicherweise gefälschten Produkte und Fehlinformationen bewusst zu sein.“ Die erwähnten zwei Fabriken sind nicht auf Lululemons Lieferantenliste für April 2025 aufgeführt.

Der Preis der Luxusgüter

Was ist mit den teuren Handtaschen und Uhren, die als „Made in Italy“ oder „Made in Switzerland“ gekennzeichnet sind – werden sie tatsächlich in China produziert? Regina Frei, Professorin für nachhaltige und zirkuläre Systeme an der University of the Arts London, sagt: „Weder ein klares Ja noch ein klares Nein.“ Viele Luxusmarken werden einige Teile in China vorsortieren, bevor das Endprodukt in Frankreich oder Italien zusammengesetzt wird. Aber es gibt keine klare Möglichkeit, dies zu überprüfen, aufgrund der berüchtigt intransparenten Lieferketten der Luxusindustrie.

Sogar Fabriken in Italien oder anderen Ländern können Verbindungen zu China haben, sei es durch ausländisches Eigentum oder Management, fügt Frei hinzu. „Wenn es um sehr teure Handtaschen geht, die viel Handarbeit erfordern, werden sie wahrscheinlich irgendwo vorgestartet und dann beispielsweise in Frankreich fertiggestellt“, erklärt sie. Das bedeutet, auch wenn einige Teile bei Luxusgütern aus China stammen, gibt es keine Garantie für Sicherheits- und Qualitätskontrollen, wenn man das Endprodukt direkt von diesen Fabriken auf TikTok kauft.

Umweltbelastung durch Massenkonsum

Diese Videos von chinesischen Herstellern gelangen viral und bringen Amerikas Abhängigkeit von chinesischen und internationalen Lieferketten ins Rampenlicht. Diese Transparenz zwingt einige Verbraucher dazu, sich eine Frage zu stellen, die lange im amerikanischen Bewusstsein vergraben war: Woher kommen meine Lieblingsprodukte tatsächlich?

Wie Frei feststellt: „Wenn China aufhören würde zu produzieren, wären unsere Geschäfte leer.“ Zudem wird der Umweltimpact der massenhaften Bestellungen bei chinesischen Herstellern deutlich, eine Praxis, die mit dem Aufstieg von Shops wie Shein und Temu an Popularität gewonnen hat.

Das individuelle Versenden von Paketen weltweit ist ein „Umwelt-Desaster“, sagt Frei. Diese Pakete sind einzeln in Plastik verpackt und werden per Flugzeug oder Frachtschiff um die Welt versendet, was einen enormen CO2-Fußabdruck verursacht. Oftmals enden diese billigen Artikel als Müll.

„Erleben wir den Tod des Kapitalismus?“ scherzt ein Nutzer auf TikTok.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)